

HAUSAUFGABENKONZEPT

Präambel

Das vorliegende Hausaufgaben-Konzept resultiert aus einer Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Schülern. Ziel des Konzeptes ist es, die Hausaufgaben dem veränderten Lernpensum und den sich ändernden zeitlichen Strukturen (G8, Langtage, Gebundener Ganztage) anzupassen und die Hausaufgaben als „Instrument“ effektiv zu nutzen. Im Rahmen des Erlasses vom Mai 2015 „Unterrichtsbeginn, Verteilung der Wochenstunden, Fünf-Tage-Woche, Klassenarbeiten und Hausaufgaben an den allgemeinbildenden Schulen“ wurde das Konzept aktualisiert. Eine entscheidende Erneuerung stellt dabei dar, dass die Aufgaben pro Fach im 7-Tage-Rhythmus aufgegeben werden. Der jeweilige Schulaufgaben-Tag wird von der Fachlehrerin oder vom jeweiligen Fachlehrer bestimmt. Dabei steht den einzelnen Fächern eine maximale Arbeitszeit für schriftliche Aufgaben zur Verfügung, so dass die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I innerhalb der Lern- und InVia-Zeiten alle Aufgaben erledigen (s. BASS 12 – 63, Nr.3 neu) können. Selbstverständlich kann die Bearbeitung auch weiterhin Zuhause erfolgen.

Ziel und Sinn von Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden und das Gelernte auf diese Weise nachhaltig zu sichern. Ebenso kann durch Hausaufgaben eine Vorbereitung auf den Unterricht erfolgen. Durch das Einbeziehen des Hausaufgaben-Pensums in ihren persönlichen Zeitplan werden die Schülerinnen und Schüler außerdem dazu angeleitet, ihre Lernvorgänge zunehmend selbständig zu organisieren. Dabei hilft ihnen ein Lernzeitprotokoll, das den Schülerinnen und Schülern von den Lernzeit-Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt wird.

Umsetzung

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrerinnen und Lehrer tragen auf unterschiedliche Weise zum Gelingen von Schule bei (Schulvereinbarung § 2). Bezüglich der Hausaufgaben bedeutet dies, dass

Lehrerinnen und Lehrer

- den jeweiligen Sinn der Hausaufgabe klarmachen und ihre Verknüpfung zur Unterrichtsstunde herstellen
- die Hausaufgaben rechtzeitig und mit eindeutigen Arbeitsanweisungen stellen
- einen Eintrag ins Klassenbuch für den Tag, an dem die Hausaufgaben verlangt werden, vornehmen und diese für die Schülerinnen und Schüler gut sichtbar notieren
- bezüglich des Umfangs der Hausaufgaben die den Fächern zustehende maximale Arbeitszeit berücksichtigen. Bei Schwierigkeiten diesbezüglich vermitteln die Klassenlehrer.
- von den Schülern bezüglich der Hausaufgabenstellung geäußerte Fragen bereitwillig beantworten.
- über die Konsequenzen nicht gemachter Hausaufgaben informieren: sowohl Defizite als auch besonders gut gemachte Hausaufgaben werden in angemessener Weise gewürdigt. Spätestens bei dreimal nicht gemachten Hausaufgaben (nachgereichte Hausaufgaben werden ebenfalls mitgezählt) erfolgt eine Benachrichtigung der Eltern.

Schülerinnen und Schüler

- die erteilten Hausaufgaben gewissenhaft in ihr Hausaufgabenheft / ihren Timer notieren.
- sich bei der Bearbeitung der Hausaufgaben Mühe geben und dabei die fachspezifischen Anforderungen an die Hausaufgaben berücksichtigen. Bei Problemen mit den Hausaufgaben oder Teilen davon wird notiert, was nicht gekonnt wurde und evtl. warum nicht.
- sich zu Beginn der Stunde melden, wenn sie die Hausaufgaben nicht angefertigt haben. Tun sie dies nicht, wird ihnen eine zusätzliche Sonderaufgabe erteilt.
- nicht gemachte Hausaufgaben in der darauffolgenden Stunde nachreichen.
- Schüler der Sek II nehmen zusätzlich an einer verpflichtenden Einführungsveranstaltung "Zeitmanagement" teil und notieren die Hausaufgaben in ihrem Zeitmanagement-Bogen.

Eltern

- eine den Hausaufgaben förderliche Arbeitsatmosphäre herstellen
- durch Bekunden von Interesse an den Themen des Unterrichts und den Inhalten der Hausaufgaben die Motivation der Schülerinnen und Schüler fördern
- ihre Kinder unterstützen, aber nicht als "Nachhilfe" fungieren
- die Hausaufgaben ihrer Kinder im Bedarfsfall kontrollieren.